

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **125 (1983)**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Riassunto

Nell'Istituto Galli-Valerio a Losanna, 13 536 animali selvatici sono stati esaminati dal punto di vista anatomo-patologico in un periodo di 8 anni, cioè dal 1975 al 1982. Si tratta di 4855 caprioli, 21 cervi, 375 camosci, 1 stambecco, 1734 lepri, 13 castori, 16 marmotte, 3278 volpi (tranne 1241 rabidi), 682 tassi, 1144 martore, 119 cinghiali (70% uccisi dal traffico!), 175 ricci, 322 scoiattoli, 82 altri piccoli mammiferi e 719 uccelli.

I risultati degli esami anatomo-patologici, istologici, microbiologici e parassitologici sono sommariamente esposti.

Summary

In the Galli-Valerio Institute, Lausanne, a total of 13 536 wild living animals was examined over a period of 8 years, i.e. from 1975 to 1982. This included 4855 roe deer (*Capreolus capreolus*), 21 deer (*Cervus elaphus*), 375 chamois, 1 ibex, 1734 hares, 13 beavers, 16 marmots, 3278 red foxes (of which 1241 were found to have rabies), 682 badgers, 1144 martens, 119 wild boars (70% killed by traffic!), 175 hedgehogs, 322 squirrels, 82 other small mammals and 719 birds.

The anatomo-pathological, histological, microbiological and parasitological findings are summarized.

Bibliographie

Burgisser H.: Compte-rendu sur les maladies des animaux sauvages (1973–1974). Schweiz. Arch. Tierheilk. 117, 397–400 (1975). – *Fischer K.*: Staupe-Encephalitis bei Dachsen. Schweiz. Arch. Tierheilk. 107, 87–91 (1965). – *Grandchamp D.*: Etude des parasites du renard roux (*Vulpes vulpes*) dans le canton de Vaud durant l'année 1978. Thèse vét., Berne (1979); et: Schweiz. Arch. Tierheilk. 122, 351–356 (1980). – *Palmer D., Ossent P., Waldvogel A. und Weilenmann R.*: Staupe-Encephalitis beim Steinmarder (*Martes foina*, ERXLEBEN, 1777) in der Schweiz. Schweiz. Arch. Tierheilk. 125, 529–536 (1983). – *Zimmerli J.*: Etude des parasites de la fouine (*Martes foina*) dans le canton de Vaud durant la période 1980–1981. Thèse vét., Berne (1982); et: Schweiz. Arch. Tierheilk. 124, 419–422 (1982).

Régistration du manuscrit: 18 mai 1983

BUCHBESPRECHUNGEN

Rechtsgrundlagen veterinärmedizinischer Tätigkeit. *Arnulf Burckhardt.* VEB Gustav Fischer Verlag Jena 1983. Preis des Buches: M 33.—.

Der 263 Seiten umfassende, in der DDR entstandene Band über das Veterinärrecht wird dem Schweizer Tierarzt in seiner Tätigkeit kaum als Hilfe in Rechtssachen dienen können.

Im einleitenden Kapitel «Entwicklung des Veterinärrechts» behandelt der Autor kurz das Veterinärrecht in der Sklavenherrschaft, im Feudalismus und in der kapitalistischen Gesellschaft, um dann eingehend die Entstehung des sozialistischen Veterinärrechts zu beschreiben. Die folgenden Kapitel sind ausschliesslich auf die Verhältnisse in der DDR zugeschnitten.

Das Buch dürfte in unserem Land eher von an Rechtsvergleichung interessierten Juristen als von Tierärzten gelesen werden.

P. Gafner, Bern

Animal disease occurrence. Journal der Commonwealth Agricultural Bureaux. Pro Band ca. 200 Seiten. Erscheint zweimal jährlich, im Juni und Dezember. Jahresabonnementspreis: £ 75.—.

Dieses periodisch erscheinende Nachschlagewerk gibt anhand einer Auswahl einschlägiger wissenschaftlicher Publikationen Auskunft über das weltweite Vorkommen von Tierkrankheiten.

Jeder Band des Nachschlagewerks gliedert sich in 2 Teile:

Der erste Teil umfasst über 600 Literaturauszüge mit bibliographischen Detailangaben. Die Auswahl der Publikationen erfolgt mit Schwergewicht auf Infektions- und parasitären Erkrankungen. Die aufgeführten Arbeiten sind nach Tierart gegliedert wiedergegeben und fortlaufend numeriert.

Der zweite Teil besteht aus einer Reihe von Tabellen, in denen in Kurzform die wichtigsten aus den Publikationen im ersten Teil stammenden Angaben über das Vorkommen bestimmter Tierkrankheiten nach verschiedenen Stichworten geordnet zusammengestellt sind.

So gibt die erste Tabelle Auskunft, für welche Länder resp. Regionen dieser Länder welche Angaben über das Vorkommen bestimmter Tierkrankheiten publiziert wurden. In den folgenden 10 Tabellen sind diese Angaben nach Tierart zusammengetragen und in alphabetischer Reihenfolge der Krankheit aufgelistet. Dabei ist den Rindvieh-, Pferde-, Ziegen-/Schaf-, Schweine-, Katzen-, Hunde-, Geflügel-, Fisch- und Bienenkrankheiten je eine eigene Tabelle gewidmet, die Angaben über Krankheiten bei anderen Tierarten werden in einer separaten Tabelle zusammengefasst.

Eine weitere Tabelle liefert eine alphabetische Liste der Krankheitserreger resp. Parasiten sowie parallel dazu den Namen der Krankheit und die betroffene Tierspezies.

Jede der Tabellen führt eine Kolonne, in der zu den Kurzinformationen über die betreffende Krankheit die fortlaufende Nummer der im ersten Teil des Nachschlagewerks aufgeführten zugehörigen wissenschaftlichen Publikationen genannt wird.

Jeder Band enthält zudem einen Autoren- und einen Stichwortindex.

Dem Konzept nach könnte dieses Nachschlagewerk vornehmlich Wissenschaftlern, die sich über Vorhandensein und Inhalt von Publikationen über bestimmte Tierkrankheiten orientieren wollen, und die den relativ hohen Preis dieses Journals nicht scheuen, gute Dienste leisten.

Für Veterinärbehörden, die den internationalen Verkehr mit Tieren und tierischen Erzeugnissen zu überwachen haben, stellen die gebotenen Informationen allenfalls eine Ergänzung dar zu den offiziellen Berichten des Internationalen Tierseuchenamtes über Auftreten und Ausmass sämtlicher anzeigepflichtiger Tierkrankheiten.

B. Irrall, Bern

Arzneimitteltherapie in der tierärztlichen Klinik und Praxis, 2., neu bearbeitete Auflage, von Prof.

Dr. H.-J. Hapke, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1983, 325 Seiten, 61 Abb., 27 Tab., flexibles Taschenbuch, DM 32.80.

Die Tatsache, dass die 1. Auflage innert kurzer Zeit vergriffen war, zeigt, wie gross der Wunsch nach einem deutschsprachigen Lehrbuch der Veterinärpharmakologie ist. Die nun vorliegende 2. Auflage ist, wie ihr Vorgänger, ansprechend gestaltet und auch für den Studenten erschwinglich.

Das Buch ist in 18 Kapitel gegliedert (4 allgemeine und 14 über einzelne Arzneimittelgruppen), denen eine Liste von Lehrbüchern und ein Sachregister folgen.

Bei der Bearbeitung sind einige Mängel der 1. Auflage (Schweiz. Arch. Tierheilk. 123, 53, 1981) behoben worden (z.B. die Druckfehler), und das Buch erfuhr eine gewisse Aktualisierung. Die Darstellung pharmakologischer und physiologischer Grundlagen wurde kaum verändert und bleibt ungenügend klar, in Einzelfällen sogar fehlerhaft. Es ist bemühend festzustellen, dass eine nicht als Schematisierung erkennliche Graphik in der 1. Auflage für Aether galt (Fig. 19), in der neuen aber durch Ersetzen eines Wortes in der Legende den Konzentrationsverlauf von Thiobarbituraten in den einzelnen Geweben quantitativ beschreibt (Fig. 16). Schade ist ferner, dass es nicht gelungen ist, die Verschiebungen in den Seitenzahlen im sonst wertvollen Sachregister vollständig und richtig zu berücksichtigen. So stehen z.B. bei Cardiazol die für die 1. Auflage gültigen Seitenzahlen, und die Castellalische Farbmischung ist weder in der neuen noch in der alten Auflage auf der angegebenen Seite 309 zu finden.

Unter den gemachten Vorbehalten ist das Buch geeignet, dem Studenten rasch einen ersten Überblick zu verschaffen, während sich Praktiker und Kliniker doch eher auf umfassendere Werke stützen werden.

A. Wüthrich, Bern